

Scharfe Schüsse machten Richter Nohl betroffen

Mix-Markt: Junges Paar mit Kind hatte viel Glück. Opfer schoss zurück. Kugeln für den flüchtenden Täter piffen ihnen draußen um die Ohren.

Arroganter Täter muss wegen versuchten Mordes für elf Jahre ins Gefängnis.

VON WOLFGANG SCHUMACHER

Aachen. Mit elf Jahren Haft für den Täter Leonid V. (29) wegen versuchten Mordes am Inhaber des Mix-Marktes in Driescher Hof und für versuchten Raub blieb das Aachener Schwurgericht vier Jahre unter der für eine solche Tat vorgesehenen Höchststrafe.

Selbst gestellt: mildere Strafe

Der Vorsitzende Richter Gerd Nohl hielt das gestern in der seiner Urteilsbegründung für besonders erwähnenswert, weil die Haltung des Angeklagten während des Prozesses auf mehr als Unverständnis bei der Kammer stieß und eigentlich strafmildernden Gesichtspunkten wenig Raum ließ. Er habe wenig bis gar keine Reue gezeigt, wertete Nohl jene Haltung. Auch wenn er in seinem „letzten Wort“, das jedem Angeklagten zusteht, sein bis dahin „desinteressiertes und arrogantes“ Verhalten geändert habe. Nur, dass er sich den Behörden gestellt habe, sei ihm strafmildernd anzurechnen.

Die Tat vom 14. Februar hatte beinahe zum Tod des 56-jährigen Ladenbesitzer geführt. Das Gericht sprach bei dem Schuss in die Brust des Mannes, den der Täter aus einer Pistole abgab, von „erheblicher Vollendungsnähe“, was übersetzt heißt: Die Kugel durchschlug so nahe am Herzen den Brustkorb, dass hier ein Mord beinahe voll-

endet worden wäre.

Vorher war die Ehefrau von dem mit einer Halloweenmaske verkleideten Täter mit vorbereiteten Kabelbindern gefesselt und mit der Waffe am Kopf gezwungen worden, den Aufenthaltsort ihres Mannes im Markt preiszugeben. Der Raubüberfall sei durchgeplant und gut vorbereitet worden, meinte das Gericht.

Auch der Ladenbesitzer musste sich vom Gericht deutliche Kritik gefallen lassen. Zwar hatte er sich mutig gegen den eher schwächlichen Räuber gestellt, ihm trotz sei-

„Die Waffe war durchgeladen und gespannt. Scharfe Munition braucht man schließlich nicht zum Erschrecken.“

GERD NOHL,
VORSITZENDER RICHTER

ner Schussverletzung die Waffe abgerungen und ihn seinerseits mit Schüssen in die Flucht geschlagen.

Auf Wildwest-Manier

Doch auf der Straße ging es dann in Wildwest-Manier weiter. „Wie gefährlich das Geschehen am Mix-Markt war“, so der Richter, „erschloss sich erst am Tag der Zeugenaussage eines jungen Paares, das mit ihrem Kleinkind dem flüchtenden Täter entgegen kam.“ Das Paar lebte in dem Moment

äußerst gefährlich, bemerkte es nur nicht, weil beide zwar Schüsse hörten, aber von Platzpatronen ausgingen.

Tatsächlich aber war es so, dass der verletzte Ladenbesitzer es bis auf den Parkplatz schaffte und hier noch hinter dem Flüchtenden her ballerte, dem Paar piffen also an jenem Abend echte Kugeln um die Ohren.

Es ging um Leben und Tod

„Das Opfer schoss scharf, es ging real um Leben oder Tod“, mahnte Richter Nohl und bewertete die Sache juristisch: Hätte es einen Treffer dort draußen gegeben, habe jetzt von Notwehr keine Rede mehr sein können.

Die andauernden und offensichtlichen Lügen des Angeklagten, der nach der Tat angab, nach Polen geflohen zu sein, sich aber wahrscheinlich in Lettland aufhielt, brachten das Gericht zu Spekulationen über andere, dunkle Hintergründe des Überfalls. Ein „abgetrennter Finger“ an der rechten Hand des Täters könne auch auf andere Strukturen hinweisen. So deutete das Gericht vorsichtig eventuelle mafiöse Zusammenhänge an.

Mit Besorgnis bewertete das Gericht weiter die Tatsache, dass in jüngster Zeit eine Reihe von drogensüchtigen und/oder schwer alkoholabhängigen Angeklagten vor der Kammer standen, die alle aus demselben osteuropäischen Kulturraum stammten: „Sie alle haben meist keinen Job hier und sind oft der deutschen Sprache nicht oder kaum mächtig.“

AACHEN GANZ PERSÖNLICH

Gute Besserung!



1



3



2



4

► 1) **Fahrradunfall:** Ausgerechnet Planungsdezernentin **Gisela Nacken**, die sich seit Jahren für sichere Radwege in Aachen engagiert, ist jetzt in einen Unfall verwickelt worden. Ein französischer Autofahrer hatte offenbar seinem Navigationsgerät mehr Aufmerksamkeit als dem Straßenverkehr gewidmet und Gisela Nacken auf der Franzstraße angefahren. Sie zog sich bei dem Sturz erhebliche Gesichtsverletzungen zu. Wir wünschen schnelle Genesung und gute Besserung!

Foto: Michael Jaspers

► 2) **Ablösung:** Professor **Dr. Tim Brümmendorf** (Bild) ist neuer Direktor der Klinik für Hämatologie und Onkologie (Medizinische Klinik IV) am Universitätsklinikum Aachen (UKA). Er ist Nachfolger von Professor **Dr. Rainhardt Osieka**, der in den Ruhestand ging. Geboren in Stuttgart, studierte der heute 42-Jährige in Heidelberg und Hamburg Medizin und begann seine klinische Ausbildung an der Medizinischen Universitätsklinik Tübingen. Nach einem zweijährigen Auslandsaufenthalt als DFG-Stipendiat in Vancouver kehrte Brümmendorf nach Tübingen zurück, wo er sich 2004 habilitierte. 2005 wechselte er an das Universitätskli-

nikum Hamburg-Eppendorf. Dort baute er das Universitäre Cancer Center Hamburg (UCCH) auf, das jüngst von der Deutschen Krebshilfe als eines der Onkologischen Spitzenzentren in Deutschland ausgezeichnet wurde. Willkommen in Aachen!

► 3) **Fliegende Fäuste:** Jessica „Sugar J“ **Balogun** (Bild), WFC-Weltmeisterin im Weltergericht aus dem Aachener Boxstall P4P, will heute Abend ihren Titel gegen **Olga Bojare** aus Lettland auf dem Flugplatz Merzbrück verteidigen. In weiteren Kämpfen steigen die Aachener **Sascha Fälber** und **Mario Guedes junior** in den Ring. Einlass ist um 18 Uhr, der erste Gong ertönt um 19.30 Uhr.

► 4) **Tausendsassa:** Der Aachener Schriftsteller **Peter Bochanan** hat jetzt sein erstes Drehbuch vollendet. Nach sieben erfolgreich veröffentlichten Romanen und Gedichtbänden schreibt er nun auch für Theater, Film und Fernsehen. Bei dem Bühnenstück „Die Unterhaltung mit Lisa“ handelt es sich um einen Einakter für drei Personen. Die Uraufführung findet am Sonntag, 3. Oktober, in Lage in Ostwestfalen/Lippe statt, in der Bochanan selbst die Hauptrolle spielen wird. Toi, toi, toi! Foto: privat

Aachener Boule-Spieler in Topform

Aachen. Mit einer sehr starken Leistung erzielten die Aachener Boule-Spieler im Achtelfinale des BPV-NRW-Cups einen deutlichen Sieg gegen die Gäste vom SV Blau-Weiß Concordia Viersen.

In der ersten Runde gewannen Bernard Bonnery (13:3) und Ludger Roloff (13:4) ihre Spiele souverän. Christian Schneider (13:9) und Marc Lombard (13:10) mussten etwas mehr kämpfen. Edith Krotz lag schon 10:12 zurück, schaffte aber mit drei Punkten in einer Aufnahme sehr nervenstark noch einen 13:12-Sieg. Lediglich Benjamin Spees verlor mit 10:13.

Die Doublette-Runde begann mit einem Paukenschlag: Johannes Krotz und Benjamin Spees gewannen 5:0, 11:0, 13:0. Michael Roloff und Bernard Bonnery schafften im Doublette-Mixte einen sicheren 13:4-Sieg. Marc Lombard und Christian Schneider starteten mit 0:5 sehr schlecht, kämpften sich aber zurück ins Spiel. Am Ende reichte es nicht ganz, so dass sie sich mit 10:13 geschlagen geben mussten. Damit stand bereits nach den ersten beiden Runden der Gesamtsieg für die Aachener fest. Damit steht der Boule d'Aix-la-Chapelle im Viertelfinale des Pokalwettbewerbs und kann sich schon jetzt über den größten Erfolg des Vereins in einem Mannschaftswettbewerb freuen.

Auf Spuren der Aachener Architekten

Aachen. Auf die Spuren der Aachener Architekten begibt sich die Themenführung des aachen tourist service e.v. am Mittwoch, 9. September, um 18 Uhr. Beginnend mit dem 17. Jahrhundert bis in unsere Tage prägen bedeutende Architekten das Bild der Stadt: Mefferdatis, Couven, Schinkel, Leydel, Ark, Caspar und Cremer. Die Architekt(o)ur kostet 7 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder bis 14 Jahre. Start und Treffpunkt ist an der Tourist Info Eisenbrunnen. Weitere Infos unter ☎ 1802960, info@aachen-tourist.de oder im Internet: www.aachen-tourist.de

Vortrag: Von der Wolga zur Moskwa

Aachen. Zu einer Diashow mit Live-Musik lädt der Partnerschaftsverein Aachen-Kostroma am Mittwoch, 16. September, 19.30 Uhr, ins Adalberthaus, Wilhelmstraße 49-51, ein. Nach der Russlandreise des Vereins führt Vorstandsmittglied Giorgio Bavaj durch geschichtsträchtige Landschaften der Rus über Susdal und Wladimir zu Aachens Partnerstadt Kostroma. Neben Besichtigungen und Veranstaltungen fanden dort spannende Begegnungen statt. Dann geht es in einem Bilderbogen weiter über Jaroslawl und Rostow Welikij bis nach Moskwa.

Heimatverein Haaren feiert 25 Jahre

Haaren. Das 25-jährige Bestehen möchte der Heimatverein Haaren-Verlautenheide im Rahmen des „Tag des offenen Denkmals“ am Sonntag, 13. September, in der Welschen Mühle feiern. Das Fest beginnt um 11 Uhr mit einem musikalischen Fröhschoppen, ehe um 12 Uhr Helmut Vondenhoff und Heinz Lindgens die Gäste offiziell begrüßen werden. Um 13 Uhr erfolgt die Buchvorstellung Heft 22 „25 Jahre Heimatverein“. Lindgens und Vondenhoff zeichnen anschließend verdiente Jubilare und Ehrenmitglieder aus. Gedichte und Geschichten in Öcher Platt trägt Herbert K. Oprei um 14 Uhr vor, danach singen um 15 Uhr Christel und Gert Leuchter Öcher Lieder. Jeweils um 14, 15 und 17 Uhr findet eine Vorführung des Mühlenmahlwerkes statt. Auch haben die Besucher Gelegenheit, in einer Ausstellung Bilder aus dem alten Haaren und Verlautenheide zu besichtigen. (der)



► **Nicht nur ihr Heim im Aachener Süden feierte gerade ein rundes Jubiläum:** Zahlreiche Mitarbeiter des Kinderheims Maria im Tann wurden jetzt für ihr langjähriges Engagement im Dienst des Nachwuchses geehrt. Heimleiter **Stefan Küpper** (links) lobte die treue und stets dem Wohl der Schützlinge gewidmete Arbeit von **Sophia Passenheim**, die seit 40 Jahren dabei ist, ebenso wie den Einsatz von **Brigitte Lambertin** und **Marlene Esser** (35 Jahre), **Hans-Jürgen Brand** (30 Jahre), **Ursula Delzepich** (25 Jahre) **Dan** und **Doris Marsha**, **Luise Milkowski**, **Magdalena Förster** und **Birgit Feige** (20 Jahre), **Marion Menke**, **Ellen Brandt**, **Peter Zoissl**, **Michael Ganser** und **Hans-Henning Berka** (15 Jahre) sowie **Martin Haake**, **Stefan Rank** und **Barbara Buttermann** (zehn Jahre). Foto: Bauer



► **Sieben Mann auf großer Fahrt:** Sieben Radfahrer des RC Zugvogel sind in nur fünf Tagen von Aachen ins 900 Kilometer entfernte St. Johann in Tirol gefahren. Den Materialwagen mit Flickzeug, Gepäck der Gruppe und jeder Menge Bananen an Bord steuerte **Georg Bruns**. **Harald Sodi** (3.v.l.) holte seine Vereinskameraden auf der letzten Etappe auf halber Strecke ab. Der Zugvogel-Rennfahrer war am Wochenende bei den Amateur-Rad-Weltmeisterschaften in St. Johann gestartet. Mit auf Tour in die Berge waren (v.l.): **Jürgen Wertz**, **Guido Diefenthal**, (4.v.l.) **Oliver Kaldenbach**, **Karl Wertz**, **Bernd Göttert**, **Heinz-Willi Fischer** und **Raimund Scholtz**.

AZ-KOLUMNE

Aachen ganz persönlich

► gesammelt von

Robert Esser

© 0241/5101-331

email: r.esser@zeitungsverlag-aachen.de



Aachener Energiepreis 2009

erstmalig für die StädteRegion Aachen

Jetzt schnell bewerben und bis zu 15.000 Euro gewinnen!

Informieren Sie sich unter www.energieeffizienz-aachen.de oder Tel.: 0241/181-1592

Mit freundlicher Unterstützung von:

